

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pen der der Armee-Abteilung zugeteilten 187. Infanterie-Brigade zurückerobert und dabei 20 Offiziere und 1083 Franzosen gefangen.

Die Wiedernahme der Gräben am Hirzstein bildete den Abschluß der Kämpfe um den Hartmannsweilerkopf im Abschnitt der 12. Landwehr-Division. Damit befand sich die Division wieder in vollem Besitz aller vor dem 21. Dezember in der Linie Hartmannsweilerkopf—Hirzstein innegehabten Stellungen. Die Verluste der Franzosen betragen über 7000 Mann<sup>1)</sup>, 31 Maschinengewehre waren erbeutet worden. Demgegenüber beliefen sich die deutschen Verluste seit dem 21. Dezember auf 4513 Mann. Die Kämpfe hatten das Ergebnis, daß General Joffre auf eine Weiterführung der Angriffe auf diesem Teil des Kriegsschauplatzes vorläufig verzichtete.

Bis zum 19. November kehrte die 37. Reserve-Infanterie-Brigade<sup>2)</sup> zur 19. Reserve-Division zurück. Die Oberste Heeresleitung genehmigte am 29. Dezember den erbetenen Übertritt der 187. Infanterie-Brigade in den Verband der Armee-Abteilung; sie wurde der 8. bayerischen Reserve-Division unterstellt.

#### 4. Die Lage der verbündeten Westgegner am Jahresluß 1915.

Im französischen Volke hatte das Ergebnis der Herbstschlacht in Verbindung mit den Mißerfolgen auf Gallipoli lebhafteste Enttäuschung hervorgerufen, die durch die Vorgänge auf dem Balkan noch gesteigert wurde. Regierung und Kriegsministerium waren heftigen Angriffen ausgesetzt. Die Lage hatte am 29. Oktober zum Rücktritt des Kabinetts geführt. An Stelle Vivianis übernahm Briand die Ämter des Ministerpräsidenten und Außenministers; gleichzeitig wurde Millerand als Kriegsminister durch General Gallieni ersetzt. Auch bei der obersten Führung traten einschneidende Veränderungen ein. Der Präsident der Republik ernannte am 2. Dezember General Joffre, der bisher nur den Oberbefehl über die Nord- und Nordostfront innegehabt hatte, zum Höchstkommmandierenden aller französischen Armeen; ihm wurde General de Castelnau als Chef des Gesamt-Generalstabes beigegeben. Für die unmittelbare Leitung der Operationen wurden zwei Generalstäbe geschaffen, einer „für die Armeen der Nord- und Nordostfront“ unter General Janin, der andere für die außerhalb Frankreichs liegenden Kriegsschauplätze unter General Pellé; beide wurden General de Castelnau unterstellt. Damit

<sup>1)</sup> Das franz. aml. Werk gibt die in der Zeit vom 20. Dezember bis 8. Januar erlittenen Verluste auf 7465 Mann (50 v. H.) an.

<sup>2)</sup> S. 119.